

Der in Bangkok lebende US-amerikanische geopolitische Analyst Tony Cartalucci weist auf Parallelen zwischen den 2003 gegen den Irak und jetzt gegen Syrien erhobenen Giftgas-Vorwürfen hin.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 059/13 – 05.05.13

Die USA verbreiten an "Curveball" erinnernde Lügen über angeblich von Syrien eingesetzte Massenvernichtungswaffen

Weil die von der NATO unterstützte Terroristenfront in Syrien bröckelt, versuchen die USA mit den bekannten Lügen über Massenvernichtungswaffen eine Militärintervention zu rechtfertigen.

Von Tony Cartalucci
Land Destroyer Report, 25.04.13

(<http://landdestroyer.blogspot.de/2013/04/us-unveils-iraq-wmd-curveball-style.html#more>
(<http://www.saffm.hq.af.mil/shared/media/document/AFD-101203-039.pdf>)

In den letzten beiden Wochen hat die (reguläre) syrische Armee in ganz Syrien eine Reihe von Siegen errungen. Es scheint so, als seien in der Nähe von Damaskus zwei ganze Kompanien von Kämpfern der so genannten "Freien Syrischen Armee" aufgerieben worden; die Regierungstruppen konnten auch in Teilen der Stadt Homs und entlang der vorher porösen libanesisch-syrischen Grenze die Ordnung wieder herstellen.

Weil die Entwicklung gegen den Westen läuft, sucht er verzweifelt nach einer Möglichkeit, diesen Stellvertreterkrieg, der zu scheitern droht, doch noch zu gewinnen. Um eine dringend notwendige Militärintervention zu rechtfertigen, wird normalerweise – wie in Libyen [s. <http://landdestroyer.blogspot.de/2011/10/lies-behind-humanitarian-war-in-libya.html>] – ein "humanitärer" Vorwand erfunden. Da der Westen in Syrien damit aber nicht durchgekommen ist, gräbt er jetzt erneut eine bewährte, aber noch dürftigere Mär aus. (Der TV-Sender) CNN hat bereits berichtet: "Hagel liegen Beweise für den Einsatz chemischer Waffen in Syrien vor." [s. <http://edition.cnn.com/2013/04/25/world/meast/syria-civil-war/index.html>]

Der US-amerikanische Verteidigungsminister Chuck Hagel gab am Donnerstag bekannt, den USA lägen Beweise für den Einsatz chemischer Waffen in Syrien vor.

Diese Mitteilung erfolgte nur wenige Tage nach der Behauptung eines israelischen Geheimagenten, Damaskus habe im (syrischen) Bürgerkrieg vom Völkerrecht verbotene (chemische) Waffen gegen die eigene Bevölkerung eingesetzt. Die syrische Regierung hingegen wirft den Rebellen den Einsatz chemischer Waffen vor.

US-Präsident Barack Obama hat erklärt, wenn die syrische Regierung chemische Waffen gegen ihre eigene Bevölkerung einsetze, sei das eine "grundlegend neue Situation".

Erstaunlicherweise versucht der Westen das berüchtigte "Märchen von den Massenvernichtungswaffen", das er schon einmal gegen den Irak verwandt hat, jetzt auch auf Syrien zu übertragen. Aus einem in der *Washington Post* unter der Überschrift "Nach Erkenntnissen von US-Geheimdiensten hat Assad möglicherweise kleinere Mengen chemischer Waffen eingesetzt" geht hervor, wie ungesichert diese "Beweise" in Wirklichkeit sind [s. unter http://articles.washingtonpost.com/2013-04-25/world/38807359_1_chemical-weapons-red-line-syrian-government]:

Hagel sagte, die Geheimdienste "bewerteten die Zuverlässigkeit dieser Information sehr unterschiedlich". Im Klartext heißt das: Es liegen überhaupt keine gesicherten Beweise vor. Er habe diese Information "erst in den letzten 24 Stunden" erhalten, und das Weiße Haus habe den Kongress am Donnerstag in einem Brief darüber in Kenntnis gesetzt.

Auch der von der *Washington Post* zitierte Brief des Weißen Hauses [s. unter http://apps.washingtonpost.com/g/page/national/white-house-letter-to-sen-carl-levin-on-allegations-of-syrias-use-of-chemical-weapons/118/?Post+generic=%3Ftid%3Dsm_twitter_washington-post] belegt, wie dürftig die Beweislage ist:

Unsere Geheimdienste bewerten die Zuverlässigkeit der Information, das syrische Regime habe in kleinen Mengen chemische Waffen – insbesondere Sarin (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Sarin>) – gegen die eigene Bevölkerung eingesetzt, sehr unterschiedlich. Diese Bewertung beruht zum Teil auf physiologischen Proben. Da die Zuverlässigkeit unserer Beweise von der Zuverlässigkeit der Erkenntnisse unserer Geheimdienste abhängt, suchen wir weiter nach glaubwürdigen und überprüfbaren Tatsachen. Weil die Beweiskette nicht lückenlos ist, haben wir noch keine sicheren Erkenntnisse darüber, wie und unter welchen Bedingungen die chemischen Waffen eingesetzt wurden. Wir glauben aber, dass nur das Assad-Regime chemische Waffen in Syrien eingesetzt haben kann.

Wenn physiologische Proben auf den Einsatz von Sarin hindeuten sollen, dann heißt das mit anderen Worten, es liegen (Gewebe- oder Sekret-)Proben von Menschen vor, die mit Sarin Kontakt hatten, der aber auf sehr unterschiedliche Weise entstanden sein kann. Es ist bestätigt, dass sich unter den chemischen Waffen, die Libyen besaß, auch Sarin und Senfgas (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Senfgas>) befanden. In einem Artikel, den die *Washington Post* 2011 unter der Überschrift "Nach offiziellen Angaben ist das Giftgas Libyens durch den Aufruhr nicht tangiert" [Artikel s. unter http://voices.washingtonpost.com/spy-talk/2011/02/libyas_poison_gas_unaffected_b.html], hieß es damals:

Experten nehmen an, dass Libyen schon vor Jahren etwa 3.300 Granaten zerstört hat, die mit Senfgas oder Sarin hätten gefüllt werden können – im Rahmen eines Deals mit dem Westen, der die jahrzehntelange wirtschaftliche und diplomatische Isolation des Landes beendete.

Dabei sollen über 10 Tonnen zur Herstellung von Senfgas und Sarin geeigneter Chemikalien in Behälter gefüllt und an drei Stellen in der Wüste südlich von Tripolis eingelagert worden sein – dort, wo sich Muammar Gaddafi zuletzt versteckt hielt, um nicht gestürzt zu werden.

Viele Experten befürchten, die Behälter könnten in die Hände von Terroristen fallen, die mit Al-Qaida zusammenarbeiten.

Heute wissen wir, dass die 2011 als "libyschen Rebellen" bezeichneten "Aufständischen" in Wirklichkeit Al-Qaida-Terroristen waren, die unter dem Decknamen Libyan Islamic Fighting Group / LIFG (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Libysche_Islamische_Kampfgruppe) operierten; wir wissen auch, dass sie jetzt an der Seite des Al-Qaida-Ablegers Al-Nusra (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Al-Nusra-Front>) im Stellvertreterkrieg der NATO in Syrien kämpfen [s. dazu auch <http://landdestroyer.blogspot.de/2012/12/us-repeats-syrian-chemical-weapons.html>].

Es ist deshalb wahrscheinlich, dass die Hilfstruppen der NATO nicht nur Handfeuerwaffen und Bargeld von Libyen nach Syrien mitgebracht haben, sondern neben schwereren Waffen vermutlich auch chemische Kampfstoffe wie Sarin und Senfgas.

Die syrische Regierung weiß sehr wohl, dass sie durch den Einsatz chemischer Waffen die moralische, strategische und geopolitische Initiative an den Westen abgeben würde; in Anbetracht ihrer jüngsten, mit konventioneller Taktik und konventionellen Waffen errungenen Erfolge ist es viel wahrscheinlicher, dass in Syrien auftauchendes Sarin von NATO-Komplizen mitgebracht wurde, die so versuchen, (den USA und der NATO) einen plausiblen casus belli (Kriegsgrund) zu verschaffen. Die in Syrien operierenden Terroristen wurden auch schon beim Hantieren mit anderen chemischen Waffen ertappt. [s. dazu auch <http://landdestroyer.blogspot.de/2013/03/west-drops-syria-wmd-narrative-as.html>]

Trotz all dieser Zweifel hat das politische Establishment des Westens die so genannten "Geheimdienst-Erkenntnisse" als Vorwand für eine militärische Intervention der USA aufgebraucht.

Erinnern Sie sich an "Curveball"

Es ist absolut notwendig, dass Sie sich die Propaganda-Kampagne in Erinnerung rufen, die vor der Invasion des Iraks im Jahr 2003 inszeniert wurde. Auch damals wurden chemische Waffen als Vorwand für einen ungerechtfertigten Krieg benutzt. Die von den Vorgängern Hagels verwendeten "geheimdienstlichen Erkenntnisse" waren, wie später zugegeben wurde, genau zu diesem Zweck erfunden worden.

In einem Artikel in der britischen Zeitung *The Independent* mit der Überschrift "Der Mann dessen Lügereien über Massenvernichtungswaffen über 100.000 Menschen das Leben kostete, legt ein Geständnis ab – Ein Überläufer berichtet, wie US-Offizielle mit seinen erfundenen Geschichte (von den mobilen Giftgaslaboren) die Irak-Invasion im Jahr 2003 begründeten", heißt es: [Er ist aufzurufen unter <http://www.independent.co.uk/news/world/politics/man-whose-wmd-lies-led-to-100000-deaths-confesses-all-7606236.html> .]

Ein Mann, dessen Lügen den Vorwand für den Überfall auf den Irak lieferten, und der damit einen neunjährigen Krieg auslöste, der mehr als 100.000 Menschenleben forderte und Hunderte von Milliarden Pfund kostete – wird sich morgen in seinem ersten Interview im britischen Fernsehen reinzuwaschen versuchen.

"Curveball", der irakische Überläufer, der die Lügen über irakische Massenvernichtungswaffen erfand, lächelt, während er bestätigt, dass er damit alles ins Rollen brachte. Ein Rosstäuschertrick änderte den Lauf der Geschichte, denn mit den Lügen des Herrn Rafid Ahmed Alwan al-Janabi wurde der Krieg gegen den Irak gerechtfertigt. ("Curveball" hatte seine Lügengeschichte zuerst dem bundesdeutschen BND erzählt, und der hat den Märchenerzähler an den US-Militärgeheimdienst DIA weitergereicht, s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP00606_130106.pdf .)

So versucht er sein Vorgehen zu verteidigen: "Meine Absicht war vor allem, den Tyrannen im Irak zu stürzen, denn je länger dieser Diktator an der Macht blieb, desto mehr Iraker mussten unter der Unterdrückung durch sein Regime leiden."

Wir können uns bereits vorstellen, wie man im Nachhinein versuchen wird, auch die "hehere Lüge" zu rechtfertigen, die den Sturz des "Tyrannen in Syrien" ermöglichen soll.

Der Artikelschreiber in *The Independent* fährt dann fort:

Herr Janabi, der in der zweiteiligen Sendung "Moderne Spione" auftreten wird, die morgen in BBC 2 startet, bestätigt, dass kein Wort (seiner erfundenen Geschichte) stimmte. Als er gefragt wird: "Haben wir also wegen einer Lüge – wegen Ihrer Lüge – Krieg mit dem Irak geführt?" antwortet er einfach nur: "Ja."

US-Grafiker hätten die Zeichnungen des Herrn Janabi von rollenden Biowaffen-Laboren "aufbereitet", um sie eindrucksvoller und präsentabler zu machen, hat Oberst Lawrence Wilkerson, der ehemalige Stabschef des Generals Powell zugegeben. "Ich habe die Grafiken von einem Team im Weißen Haus bearbeiten lassen," gestand er, und fügte hinzu, die "Geheimdienst-Erkenntnisse" seien so lange angepasst worden, bis sie den Wünschen der Politiker entsprachen.

Die "Anpassung" der Geheimdienst-Erkenntnisse an die (beabsichtigte) Politik war tatsächlich der wichtigste Aspekt bei der Vorbereitung der Invasion des Iraks, und das Gleiche geschieht jetzt wieder im Hinblick auf Syrien – in Washington, Doha (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Doha> , Riad (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Riad>) und in Tel Aviv.

Ähnliche Lügen, wie "Curveball" sie über den Irak erzählt hat, lässt der zunehmend skrupelloser werdende Westen jetzt auch über Syrien verbreiten; nachdem er bereits alle anderen Tricks versucht hat, beginnt wieder alles von vorn. Die Frage ist, ob die Welt es sich leisten kann, noch einmal den gleichen Irrweg geführt zu werden, von dem sie bereits weiß, wo er enden wird? Die Staaten und Völker, die sich noch nicht von der Wallstreet und London kommandieren lassen, sind aufgerufen, einen neuen verbrecherischen Angriffskrieg zu verhindern – denn diesmal können sie nicht behaupten, die wahren Absichten des Westens nicht erkannt zu haben.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat Tony Cartalucci selbst eingefügt. Infos über ihn sind aufzurufen unter <http://landdestroyer.blogspot.de/p/blog-page.html> . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Land Destroyer Report

landdestroyer.blogspot.com

US Unveils Iraq WMD "Curveball-Style" Lies Vs. Syria

As NATO terror front collapses in Syria, US attempts to justify intervention by drumming up familiar WMD lies.

Tony Cartalucci

April 25, 2013 (LD) – The last two weeks have seen a series of victories for the Syrian Army across Syria. It appears that 2 full companies of so-called "Free Syrian Army" fighters have been annihilated near Damascus, while government forces have restored order in parts of Homs and along the previously porous Lebanese-Syrian border.

Time has run out for the West, and it appears that they are desperately seeking any excuse to rescue their failing proxy war. When urgent, but otherwise unjustified military intervention is needed, a "humanitarian" pretext is usually invented - as it was in Libya. Failing that, as the West has already clearly done in Syria, an even more tenuous narrative has been resurrected from its well-earned grave. CNN has reported in their article, "Hagel: Evidence of chemical weapons use in Syria," that:

U.S. Defense Secretary Chuck Hagel announced Thursday that the United States has evidence that chemical weapons have been used in Syria.

This comes a couple of days after an Israeli intelligence official said Damascus was using weapons banned under international law against its own people in the country's civil war. Syria has said rebels have used chemical weapons.

U.S. President Barack Obama has said the Syrian government's use of chemical weapons against its own people in the country would be a "game changer."

Astonishingly, the West is attempting to repeat tales of "WMD's" in Syria, just as it infamously did in Iraq. In the Washington Post's "U.S. intelligence agencies: Assad used chemical weapons 'on a small scale'," the nature of this "evidence" is elaborated on (emphasis added):

Hagel said the intelligence agencies' assessment was reached with "varying degrees of confidence," meaning that they lacked proof or overwhelming evidence. He said the conclusion was "reached within the last 24 hours" and that the White House delivered a letter outlining the findings to Congress Thursday morning.

A letter from the White House via the Washington Post exposed further just how tenuous the evidence actually is (emphasis added):

Our intelligence community does assess with varying degrees of confidence that the Syrian regime has used chemical weapons on a small scale in Syria, specifically the chemical agent sarin. This assessment is based in part on physiological samples. Our standard of evidence must build on these intelligence assessments as we seek to establish credible and corroborated facts. For example, the chain of custody is not clear, so we cannot confirm how the exposure occurred and under what conditions. We do believe that any use of chemical weapons in Syria would very likely have originated with the Assad regime.

Physiological samples indicating sarin - in other words - samples taken from people exposed to sarin, could have been produced in a number of ways. It is confirmed that Libya's chemical weapon stockpiles included sarin and mustard gas. In the Washington Post's 2011 "Libya's poison gas unaffected by turmoil, official says," it was stated:

Experts believe that Libya destroyed about 3,300 bombshells designed to carry mustard and sarin gas chemicals years ago, as part of its deal to end decades of economic and diplomatic isolation with the West.

But some 10 metric tons of mustard sulfate and sarin gas precursor remain stockpiled in barrels at three locations in the Libyan desert south of Tripoli, where Moammar Gaddafi has holed up in a last-ditch fight to keep from being overthrown.

Many experts worry that the barrels are ripe for picking by terrorists linked to al-Qaeda.

Of course, since 2011, it is now confirmed that the so-called "Libyan rebels" were actually Al Qaeda terrorists operating under the Libyan Islamic Fighting Group (LIFG) which has been confirmed to have subsequently traveled to Syria to join Al Qaeda's al-Nusra franchise in NATO's proxy war there.

It is just as likely that NATO's proxy forces brought along with them not only small arms and cash from Libya, but also heavier weapons, including possibly chemical weapons - and specifically - sarin and mustard gas.

Considering that the Syrian government knows the use of chemical weapons would basically hand the moral, strategic, and geopolitical initiative over to the West, and in light of its recent gains made using conventional weapons and tactics, it makes it all the more likely any real sarin to be found and used in Syria was the work of NATO proxies attempting to produce a plausible casus belli. Terrorists operating in Syria have already been caught using other chemical weapons.

And yet still, despite all of this doubt, the Western political establishment has hailed the so-called "findings" as the "game changer" required to green-light US military intervention.

Remember "Curveball"

It is absolutely imperative to recall the propaganda campaign conducted prior to invading Iraq in 2003. Chemical weapons were also used as a pretext for an otherwise unjustified war. The "intelligence" used by Hagel's predecessors was admittedly fabricated on-demand.

In the British Independent's article, "Man whose WMD lies led to 100,000 deaths confesses all: Defector tells how US officials 'sexed up' his fictions to make the case for 2003 invasion," it stated:

A man whose lies helped to make the case for invading Iraq – starting a nine-year war costing more than 100,000 lives and hundreds of billions of pounds – will come clean in his first British television interview tomorrow.

"Curveball", the Iraqi defector who fabricated claims about Iraq's weapons of mass destruction, smiles as he confirms how he made the whole thing up. It was a confidence trick that changed the course of history, with Rafid Ahmed Alwan al-Janabi's lies used to justify the Iraq war.

He tries to defend his actions: "My main purpose was to topple the tyrant in Iraq because the longer this dictator remains in power, the more the Iraqi people will suffer from this regime's oppression."

We can already envision the establishment defending in hindsight its next "noble lie" to unseat "the tyrant in Syria."

The Independent continues:

But Mr Janabi, speaking in a two-part series, Modern Spies, starting tomorrow on BBC2, says none of it was true. When it is put to him "we went to war in Iraq on a lie. And that lie was your lie", he simply replies: "Yes."

US officials "sexed up" Mr Janabi's drawings of mobile biological weapons labs to make them more presentable, admits Colonel Lawrence Wilkerson, General Powell's former chief of staff. "I brought the White House team in to do the graphics," he says, adding how "intelligence was being worked to fit around the policy".

How "intelligence was being worked to fit around the policy," indeed is the most important aspect of the lead-up to the invasion of Iraq, and is without doubt what is being done in Washington, Doha, Riyadh, and Tel Aviv in regards to Syria now.

The "Curveball-style" lies told about Iraq are now being repeated about Syria by an increasingly unhinged West who has tried every trick in the book, and is flipping back to the be-

ginning to start over again. The question is, can the world afford to be led down this path again, knowing exactly where it ends? Nations and people outside the Wall Street-London international order are tasked with foiling this criminal war of aggression - unable this time to plead ignorance to the West's true intentions.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern